

Z



Briefe an die Prinzessin Wu

von

Julius Franz Schüb

Einmalige Auflage von 300 Exemplaren

der ganze Text und die Illustrationen von
Mara Schrötter-Mallicky

Auf den Stein gezeichnet und geschrieben
Auf Japanpapier vervielfältigt, in Halbseide gebunden
Einbandentwürfe von Schrötter-Mallicky
In künstlerischer Kassette

Jedes Exemplar vom Dichter und der Künstlerin handschriftlich gezeichnet

Subskriptionspreis bis 15. Juli 1921: Mark 220.—

Nach dem 15. Juli erhöht sich der Preis auf M. 250.—

(Wir geben den Herren Sortimentern einen Rabatt von 25% per Exemplar.)

Der letzte Poffenreißer ihres verlassenen Vorhofes, ein Dichter, Schalknarr und Schreiber weltlicher Dinge, wagt es, zur allmächtigen Prinzessin Wu die Augen zu erheben. Anbetend liegt er zu ihren Füßen, da tönt eines wunderbaren Vögleins süßes Lied und will ihn zurücklocken zu seinesgleichen, zu einer Frau, bei der er Glück finden könnte und nicht hoffnungslos als der niedrigste Sklave anbeten müßte. — Des Vögleins Sang verklingt und Prinzessin Wus wunderbares Antlitz läßt den alten Zauber auf ihren Sklaven aus. — In kurzen Gedichten legt dieser der Prinzessin sein Herzeleid zu Füßen.

„WILA“ WIENER LITERARISCHE ANSTALT

AUSLIEFERUNG:

LEIPZIG: L. A. KITTLER
STUTT GART: KOCH, NEFF & OETINGER
PRAG: J. G. CALVE

WIEN VIII: SCHLÖSSELGASSE 22
GRAZ: VERLAG LEYKAM

Postscheckkonto: Wien Nr. 184210 — Leipzig Nr. 92283